

Das Bailey-System

Mineralische Operationen schnell ausgeführt, völlig kontrolliert, niedrigem Preis.



Unsere Patienten bitten und freudig mehr Zeugnisse an, als wir gelassen können; viele erzählen die Geschichte.

The Bailey Dental Co. 706 City National Bank Bldg.

Der Mangel an Geld

Wenn Sie nicht, aber Augen schenken... Dr. J. T. McCARTHY 1111 S. C. Bldg. Phone Douglas 4125



DR. R. S. LUCKE Deutscher Arzt

Zimmer 5 Creighton Bldg. Telephone: Office: Douglas 1369. Residenz: Harney 474.

DR. JNO. J. WILSON Zahnarzt

120 Süd 16. Strasse. Tel. Red 3909 Omaha, Neb.

Dr. E. Holovtchiner

Office 309 Range Gebäude, 16. und Harney Straße. Gegenüber dem Orpheum Theater. Telephone Douglas 1438. Residenz 2401 Süd 16. Straße. Telephone Douglas 3985. Sprechstunden 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Omaha, Nebraska.

COUPONS

Nicht jede Kiste, sondern jede Flasche von



wird Ihnen einen wertvollen Coupon bringen. Ein feiner Prämien-Katalog ist zum Versand fertig und wenn Sie keinen erhielten, telephonieren Sie Douglas 1889,

da Sie gewiss an den vielen darin angeführten herboragenden Artikeln interessiert sind.

Ueberseht diesen Umstand nicht, beginnt das Sammeln der Coupons jetzt.

Fred Krug Brewing Co.

Aufruf des Deutschen Damen-Hilfsvereins!

Omaha, Neb., 4. März 1915.

Deutsche Stammesgenossen!

Wir deutsche Frauen des Omaha, Neb., haben uns in einem Hilfswesen zusammengeschlossen, um die Noth im alten Vaterland, hervorgegangen durch den mit uns keinen natürlichen Bräutigam aufzustellenden, fortwährenden Krieg, mit allen Nothen und Mühen zu lindern.

Dies ist ihnen gelohnt worden, aber noch sehr viel bleibt uns zu thun übrig. Noch immer fehlt die Nothwendigkeit. Und noch dem Kriegsamt ist es erst recht, die geliebtesten Menschen zu lindern und zu helfen. Darum laßt uns nicht müde werden, Arbeit zu thun. Wir wollen deutsche Frauen in vielen Teilen (Mädchen in unerschöpflicher Zahl) zum alten Vaterland. Wir wollen Frauen, die bereit zu helfen. Väter und in dieser Hinsicht ihre Kräfte einsetzen. Wir wollen Frauen, die alle Schwierigkeiten von Mutter ohne alle andere Hilfe überwinden unter dem Motto „Muth geht ich für Allen.“ einzustehen, werden wir jetzt unsere Kräfte einsetzen.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein. Wir wollen ein Hilfs-Wesen mit aller weiblichen Hilfe am Nothwendigsten der deutschen Stammesgenossen sein.

Telephone Douglas 292 Etabliert 1877

Ed. Maurer's Restaurant

1300-1308 Sarnam Straße

Cafe für Damen in Verbindung. Importirte u. einheimische Biere u. Weine

Karl Theodor Schmidt Deutsche Apotheke

Chen Zug und Nacht. Promote Medication. 3663 - Tel. Doug. 3764. 14. und Harney Str.

Günstige Gelegenheit!

German-American Life Insurance Company OMAHA, NEBRASKA

Stellungen offen für erstklassige Agenten. Bee Gebäude, Omaha.

Telephone Doug. 1517 - Box 68747

TWIN CITY EXPRESS Co.

Besteht alle Guter Fracht und Express und auch von allen Paketen und alle Zustellungen. Beförderung von Waagen. Ladungen bräutigam geschützt.

Office-1314 Howard Str. Omaha, Neb.

Falls Sie Ihre Haushaltungs-Gegenstände transportieren oder aufspeichern lassen wollen, dann telephonieren Sie Douglas 394 Gordon Fireproof Warehouse & Van Co. 219 nördliche 11. Strasse

Stars & Stripes Flaschenbier

Das köstliche, unübertroffene Produkt der

Willow Springs Brewing Co.

Feinste Weine und Liköre

Wholesale und Retail

Henry Pollock

124 Nord 15. Strasse

DOUGLAS 7162 TELEPHONE DOUGLAS 2109

Alle Postaufträge prompt ausgeführt. Pünktliche Ablieferung nach allen Theilen der Stadt.

Ueberzeugen Sie sich selbst!

ob das Fremont

PILSENER u. HOFBRAU

nicht das beste Bier ist an Reinheit, Güte u. Geschmack!

Es ist nach echt altdentscher Methode gebraut und deshalb

Klar, Perlend, Erfrischend!

Frägt immer danach. Haltet eine Kiste daheim

FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEB.



Aitchisoncookcorner UNION FUEL COMPANY KOHLEN 309 Süd 18. Str. Tel. Douglas 208

COAL AT CUT PRICES TEL. DOUG. 208 ROSENBLATT'S

JOHN SORENSEN BENSON, NEB.

Feinste Weine, Liköre und Cigarren

Die bei eingetragene Wirtschaft in Benson, Neb. Gebäude. Galle zu vermieten an Logen und Vereine. Verkauft an Familien eine Spezialität. Specht vor und übergenst. Galle.

Zu verkaufen 320 Aker Farm nahe Scribner, \$145.00 per Aker. Kleine Anzahlung. Rest zu 4 1/2 Prozent Zinsen. Nachfragen bei A 100 Omaha Tribune.



Willy Ration als „Krankefemer“ in seiner großen Darstellung im allbelebten Gaiety zweimal täglich die ganze nächste Woche.

Aus St. Joseph, Mo.

Jahresbericht des Präsidenten des Staatsverbandes — Deutsch-Am. Nationalbund.

An die Delegaten des Deutschamerikanischen Nationalverbandes, — Stadtverband St. Joseph, Mo. Werthe Herren!

Indem ich heute meinen Platz an der Spitze des Stadtverbandes des D. A. N. B. meinen von Euch erwählten Nachfolger übergebe, kann ich nicht umhin, den Delegaten meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen für das mir während meiner langjährigen Amtszeit von Euch entgegengebrachte Vertrauen und Eure werthvolle Unterstützung. Es ist wahrhaftig nicht leicht, einer Vereinigung von Vereinen mit so vielen verschiedenen Tendenzen und Zwecken erfolgreich vorzustehen, und der Mann, der dieses auch nur halbwegs zufriedenstellend fertig bringt, ohne dabei unsere Vereinigung in politischer oder irgend einer anderen Art und Weise zu kompromittieren, kann von Glück sagen — denn nicht nur heißt es für ihn, den verschiedenen Lokal- und Parteiführern und individuellen Ansichten und Ueberzeugungen Rechnung zu tragen und den größtmöglichen Laft zu entwideln, sondern muß auch die engste Verbindung halten mit den National- und Staatsbehörden des D. A. N. B. und deren Beamten. — So ist das Amt des Präsidenten ein überaus schweres und derselbe verdient die ungetheilte und lokale Unterstützung aller Delegaten und Mitglieder. — Von der Wichtigkeit und unbedingten Aufrechterhaltung unserer Vereinigung seid Ihr jedenfalls mit mir vollkommen überzeugt. Jeder Tag zeigt es mehr und mehr. Jede Zeitung enthält Berichte über das wahnwitzige Gebahren und Treiben der fanatischen Puritaner und über die Willkür, mit der die Staats- und Nationalgesetzgeber sich als Werkzeug gebrauchen lassen, um die bürgerlichen Gesetzvorlagen dem Volk aufzuzockroyieren. Wahrlich, viele dieser „Gesetzgeber“ könnten nicht schlimmer sein, wenn dieselben dem Volkhaus entpflungen wären und scheinen weltzueifern, wer das widerwärtigste Zeug verzapfen und den fanatischen Patentschaffern am eifrigsten in die gierigen Hände arbeiten kann. — Es ist nicht beinahe unbegreiflich, wie so wenig Gewicht auf die Wahl von Repräsentanten in Jefferson City verwandt wird,

während man sich über die Wahl von Männern zu Kentern, welche nicht den hundertsten Theil Werth oder Bedeutung für das allgemeine Wohl haben, gegenständig in die Haare geräth und sich möglicherweise mit keinem Nachbar versteht. Wahrlich, wahrlich, wenn es das geflügelte Wort: „Eternal Vigilance is the price of Liberty“ Geltung hatte, so ist dies heute der Fall, für uns Mitglieder der hochherzigen, wichtigsten und mächtigsten deutschen Vereinigung, welche die Deutsch-Amerikaner dieses großen, schönen Landes, unseres Adoptivvaterlandes, die vereinigte zum erbitterten Kampf gegen alle Eingriffe in die Freiheiten, die unsere edlen Vorfahren in der denkwürdigen Unabhängigkeitserklärung niedergelegt haben und die den energischen Fanatikern ein Dorn im Auge sind.

Zurückkommend auf die engere, innere Thätigkeit unseres Staatsverbandes verweise ich Sie auf den jährlichen Bericht des Sekretärs. Wir haben gut zusammen gearbeitet in vergangenen Jahr. Wir waren gut vertreten auf der Staatskonvention in Sedalia, ohne daß dem Stadtverband materielle Opfer daraus erwuchsen. Mit unserer werthvollen Hilfe ist einer unserer besten Mitglieder, Frank Stähler, in die Staatslegislatur erwählt worden, der dort einer der geachteten Repräsentanten ist und Plätze in mehr wichtigen Komitees bekommen hat, als irgend ein anderer Repräsentant von Buchanan County.

Wir haben die Initiative ergriffen in der Schaffung eines Fonds zur Unterstützung der Witwen und Waisen der Opfer des furchtbaren Weltkrieges, in dem Deutschland und Oesterreich den Feldenkampf mit der kolossalen Uebermacht der großen und kleinen Widersacher nicht nur in Europa, sondern sogar im fernen Asien und auf allen Meeren ausfochtet mit aller Aussicht auf schließlichen Erfolg und glorieiden Sieg. Und sei es hiermit bemerkt, daß unser Stadtverband unter und mit der thätigen Mithilfe von herbeivorrangenden Deutschen außerhalb des Verbandes bisher mehr Unterstützungsgelder an John Jark, den Bundesvertreter des D. A. N. B. in Baltimore geschickt hat als irgend ein anderer, mit Ausnahme von St. Louis.

Zum Schluß möchte ich die Herren Delegaten noch einmal darauf aufmerksam machen daß uns ein solches Jahr bevorsteht, ein Jahr

häufiger Arbeit, verbunden mit bedeutenden Geldopfern — Ende August wird die Staatskonvention innerhalb der als besonders gastlichen Mauern St. Josephs tagen. Wir hatten eine der ersten Staatskonventionen hier im Jahre 1909, kurze Zeit nachdem der erste Präsident und damalige Staatspräsident, unser unvergeßliche John Puffer, uns durch den Tod entrisen wurde. Jene Staatskonvention war ein großer Erfolg, auf den wir damals sehr stolz waren und dessen Programm des Guten und Originellen so vieles bot, daß auswärtige Delegaten noch heute mit Vergnügen sich davon erzählen. Seit der Zeit sind verschiedene weitere Staatskonvente dageswesen, einer immer besser wie der andere. Wir dürfen diesmal nicht zurückstehen, sondern müssen alles aufbieten, um unseren altbewährten Ruf zu behaupten. Ich hoffe zuversichtlich daß dem neuen Präsidenten in dieser wichtigen Angelegenheit, sowie in allem, was das Wohl und Wehe unseres Verbandes anbetrifft, die ungetheilte und kräftige Unterstützung aller Delegaten zufließt.

Mit treudeutschem Gruß Alfred Meier.